

### 3. Regionales Bühnenkunstfestival „Spektakel Nordstad“ 2006

#### Theatergruppen überzeugten mit ihrer Kunst

*Arlette Schmit: Tageblatt, Donnerstag, den 26. Oktober 2006*

**Mit dem innovativen Projekt des Bühnenkunstfestivals „Spektakel Nordstad“ wurde die „Denkfabrik Nordstad“ vor vier Jahren erstmals auch auf kultureller Ebene aktiv.**



Dieses regionale Kulturevent verband mehrere Gemeinden und Vereine der Region in einem gemeinsamen Projekt. Sechs Theatergruppen, Kabarettisten und Einzelinterpreten traten innerhalb von drei Vorstellungen in einer Art regionalem Wettbewerb an.

Mit ihren originellen Darbietungen versuchten sie, ihr Publikum zu überraschen und zu überzeugen. Das Projekt versucht, Freizeitschauspielern aus dem Norden des Landes einen Impuls Richtung Profibühne zu geben und neues Publikum für die Bühnenkunst zu begeistern.

An drei verschiedenen Abenden präsentierten sich die „Waldorf-Schoul“, „Avatar“, das Jugendtheater Nommern, Paul Binsfeld, die „Schanzer Cabarotiker“ und der „Theaterveräin Feschbech“ mit jeweils unterschiedlichen rund 30-minütigen Darbietungen in den Bereichen Theater, Kabarett und Pantomime vor einem doch recht mageren Publikum. Im Anschluss an den letzten Abend beurteilte und wertete die kompetente Fachjury, bestehend aus Josée Bourg, Ainhoa Achutegui, Annette Schlechter, Peggy Wurth, unter der Leitung von Carole Lorang, die einzelnen Darbietungen aus und gab anschließend die Gewinner des 3. Festivals „Spektakel Nordstad“ bekannt.

#### „And the winner is ...“



Auserkoren wurde die sehr moderne und sehr junge Umsetzung des Textes von J. Malsheimer „Kein Tag für eine Nacht“ durch die Jugendtheatergruppe der Gemeinde Nommern. Hier werden die Gedankenabläufe eines jugendlichen Discogängers aus der Sicht eines Adrenalinmoleküls dargestellt.

Ebenfalls gelungen die authentische Darstellung eines alten Luxemburger Stückes „Mir hätte gären ee Brell“ durch den Theaterverein Fischbach.

Humorvoll und in einer sehr schönen Sprache ging es hier um den Besuch beim Optiker in einer Zeit, als die Brille noch 20 Franken kostete.

Diese beiden Gruppen werden ihr Stück am kommenden Samstag, dem 28. Oktober um 19.00 Uhr im Vorprogramm der Musik-Comedy „Die 3 glorreichen Vier“ (eine swingende Beerdigung mit viel Kurzweil und jeder Menge Tiefgang) im Ettelbrücker „Centre des arts pluriels“ noch einmal aufführen. Noch sind Karten für den Abschlussabend des Festivals zu erhalten. Platzreservierungen: Tel. 26 8121304 (dienstags -freitags von 13.00 -18.00 Uhr im CAPE), Eintrittspreis 12,50 € (mit Passepartout „Spektakel Nordstad“ 10 €).

Die „Denkfabrik Nordstad“ wurde am 15. Juni 2000 mit dem Ziel gegründet, positive Akzente zu setzen, um zu zeigen, was regional möglich ist. Sie versucht, Menschen aus unterschiedlichen Bereichen und Ortschaften zusammenzubringen, um Ideen und Projekte für die Region Diekirch-Ettelbrück auszudenken und wenn möglich auch umzusetzen. Während auf kultureller Ebene das Kunstfestival „Spektakel Nordstad“ entstand, ist der Nordstad-Late-Night-Bus im Bereich Transport mittlerweile nicht mehr wegzudenken. **Ast**